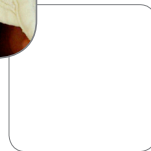
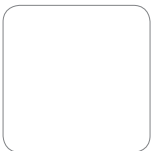
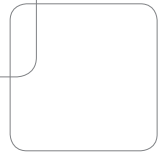
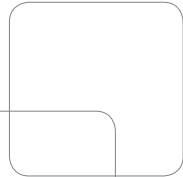
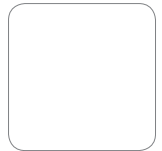
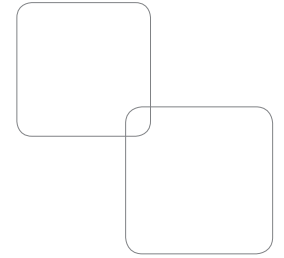


Who cares?

Mit Familie arbeiten,
forschen und studieren an der TU Wien

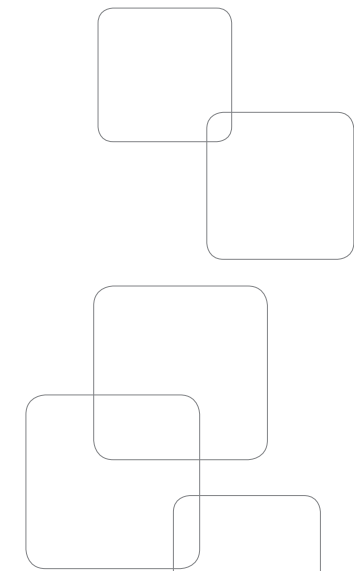
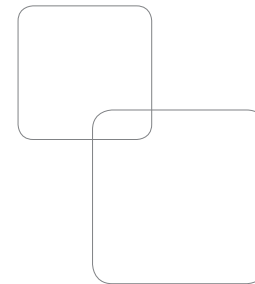
Informationen der Vereinbarkeitsbeauftragten





"I have frequently been questioned, especially by women, of how I could reconcile family life with a scientific career: Well, it has not been easy."

Marie Skłodowska Curie, 1867-1934



Stand 20.11.2017

Die Broschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und alle Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung der Herausgeberin und der Autorin ist ausgeschlossen.

Wissenschaft/Beruf/Studium und Betreuungsaufgaben in Balance

Um die Zahl der Frauen in Forschung und Wissenschaft zu steigern und sie dort dauerhaft zu behalten entwickelten österreichische Universitäten mehrere Strategien. Den Frauen die Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit und Kinderbetreuungsaufgaben zu erleichtern war eine davon.

Vor etwa 13 Jahren wurden an fast allen Universitäten sog. **Kinderbetreuungsbeauftragte** installiert und an vielen zusätzlich **Kinderbüros** gegründet. So hatten die ersten Maßnahmen an den Universitäten die Erleichterung der Vereinbarkeit mit Kindern im Fokus.

Das hat sich nun im Laufe der Zeit gewandelt. Die Vereinbarkeitsmaßnahmen richten sich an alle Geschlechter gleichermaßen* und mit der zunehmenden Zahl der Personen die für pflegebedürftige Angehörige sorgen (müssen), wurde auch das Angebotsportfolio erweitert:

Zusätzlich zu den Maßnahmen „**Vereinbaren mit Kindern**“ wurde der Bedarf **pflegender Angehöriger** in Erfahrung gebracht. An vielen Universitäten gibt es bereits mit den Familien** - bzw. Vereinbarkeitsbüros und Vereinbarkeitsbeauftragten Informations - und Beratungsangebote auch für diese Personengruppe.

Seit 2017 ist der Bereich Vereinbarkeit an der TU Wien im Gleichstellungsplan fest geschrieben und ein Teil der Satzung unserer Universität.

Die TU Wien entwickelt neben einer Palette an Unterstützungsangeboten für Angehörige mit Kinderbetreuungspflichten bereits seit 2013 Unterstützungsmaßnahmen für pflegende Angehörige, um so den Betroffenen die Vereinbarkeit von Forschung/Beruf und Familie zu erleichtern. Ansprechpartnerinnen an der TU Wien sind hierfür das Vereinbarkeitsbüro „TUKids&Care“ und die der Vereinbarkeitsbeauftragte_r.

Auf den folgenden Seiten finden Sie deren Kontaktdaten, sowie Kontaktdaten zu TU Kooperationspartner_innen und TU Beratungsstellen, die Sie im Anlassfall unterstützen können.

* Betreuungsarbeiten werden immer noch vorwiegend von Frauen geleistet, so sind Maßnahmen zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Gleichstellung der Frauen unabdingbar

** der Begriff „Familie“ umfasst alle Gemeinschaften in denen Menschen dauerhaft füreinander Verantwortung übernehmen

Beratungseinrichtungen und Ansprechpersonen der TU Wien

Vereinbarkeitsbüro TUKids&Care

Personalentwicklung und Betriebliche Gesundheitsförderung
Resselgasse 5, rechte Stiege, 1. Stock, 1040 Wien
www.tuwien.ac.at/vereinbarkeit

Sonja Bigl
T: +43-1-58801-410864
M: sonja.bigl@tuwien.ac.at

Mag.^a Vera Kuzmits
T: +43-1-58801 - 410 868
M: vera.kuzmits@tuwien.ac.at

Mit dem Büro TUKids&Care (angesiedelt in der PE) gibt es für alle TU Angehörigen ein Büro für Vereinbarkeitsfragen. Hier wird die operative Umsetzung der Vereinbarkeitsanliegen übernommen. Neben der Funktion als zentrale Anlauf-, Beratungs-, und Servicestelle werden konkrete Angebote zur Erleichterung der Vereinbarkeit vom Beruf und Familie umgesetzt.

Vereinbarkeitsbeauftragte

www.tuwien.ac.at/veba

Die Rechte und Aufgaben der/des Vereinbarkeitsbeauftragten sind im Gleichstellungsplan der TU Wien festgeschrieben. Der/die Vereinbarkeitsbeauftragte ist in fachlicher Hinsicht in der Ausübung ihrer/seiner Beratungstätigkeit unabhängig.

Vereinbarkeitsbeauftragte der TU Wien
Ewa Vesely | Inst. Referentin
Projektleitung „Dual Career Advice“
T: +43-1-58801-18504
T: +43664605885851
M: ewa.vesely@tuwien.ac.at

Ansprechpartnerin für Angehörige der Technischen Universität Wien für individuellen Anliegen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Vereinbarkeitsbeauftragte erhebt den Kinderbetreuungsbedarf, berät die Universitätsleitung bei der Entwicklung und Umsetzung passender Betreuungsangebote und koordiniert den Betriebskindergartenbeirat.

Fachbereich Arbeitsrecht

Mag.iur Ute Koch
Vizekanzlerat für Personal und Gender
Karlsplatz 13, 1040 Wien
Tel.: +43 1 58801 406 202
ute.koch@tuwien.ac.at
www.tuwien.ac.at/personal_gender

Ansprechpartnerin an der TU Wien für arbeits- und dienstrechtliche Fragen, insbesondere auch zu rechtlichen Aspekten bei Schwangerschaft, Elternschaft und pflegebedürftigen Familienangehörigen.

Personalentwicklung und betriebliche Gesundheitsförderung

Mag.iur. Heidemarie Pichler, MSc
Karlsplatz 13, 1040 Wien
Tel.: +43 1 58801 410 860
heidemarie.pichler@tuwien.ac.at
www.tuwien.ac.at/pe

Informationen und persönliche Beratung über Weiterbildungsangebote und Seminare in den Bereichen von Work-Life-Balance, Stress- und Zeitmanagement sowie zu individuellen Förderungsmöglichkeiten.

Abteilung Genderkompetenz

Resselgasse 3, 1040 Wien
Tel.: +43 1 58801 43401
frauen@tuwien.ac.at
www.frauen.tuwien.ac.at

Die Abteilung für Genderkompetenz bietet Informationen und Beratung

- zu Fragen der Frauenpolitik
- über bestehende Förderungsmaßnahmen sowie laufende und geplante frauenfördernde Projekte
- über sonst schwer sichtbare Leistungen der Universitätsangehörigen im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung und schafft Gelegenheit zur Selbstpräsentation für Wissenschaftlerinnen
- zu Karriere und Laufbahn an der Universität
- bei sexueller Belästigung und Mobbing

Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen

Favoritenstraße 16, EG, 1040 Wien
akgleich-buero@zv.tuwien.ac.at
www.tuwien.ac.at/akgleich

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen der TU Wien bietet Information und Unterstützung für Angehörige und Organe der Universität in Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie der Gleichbehandlung ohne Unterschied des Geschlechts, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung.

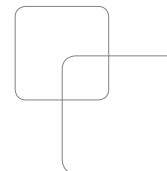
- Begleitende Kontrolle von Besetzungsverfahren, Aufnahmeverfahren und Berufungsverfahren
- Entgegenwirken bei Diskriminierungen innerhalb der Universität
- Beratung und Unterstützung bei Mobbing oder sexueller Belästigung
- Information über sprachliche Gleichbehandlung und Gender Mainstreaming

Betriebsrat für das allgemeine Universitätspersonal

Manuela Marik (Vorsitzende)
Wiedner Hauptstraße 7, 1040 Wien
Tel.: +43 1 58801 49313 oder 41063
manuela.marik@tuwien.ac.at
<http://betriebsrat.tuwien.ac.at/ap>

Der Betriebsrat ist gemäß der Bestimmungen des Arbeitsverfassungsgesetzes berufen, die wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Interessen der ArbeitnehmerInnen zu wahren und zu fördern. Er hat in Erfüllung dieser Aufgaben dafür einzutreten, dass die zugunsten der ArbeitnehmerInnen geltenden Gesetze, Verordnungen, Verträge, Erlässe und Kollektivverträge eingehalten und durchgeführt werden.

Ziel der Bestimmungen im Arbeitsverfassungsgesetz und deren Anwendung ist die Herbeiführung eines Interessenausgleichs zum Wohle der ArbeitnehmerInnen und des Betriebes. Hinweis: ProjektmitarbeiterInnen gehören zum allgemeinen Universitätspersonal und werden daher auch von diesem Betriebsrat vertreten.



Betriebsrat für das wissenschaftliche Universitätspersonal

Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Mag.rer.nat. Dr.techn. Rudolf Freund (Vorsitzender)
Gußhausstraße 27 - 29, 1040 Wien
Tel.: +43 1 58801 36011
leitung+F092@tuwien.ac.at
<https://tiss.tuwien.ac.at/adressbuch/adressbuch/orgeinheit/1558>

- Beratung bei der Abfassung von Arbeitsverträgen
- Beratung bei der Auflösung von Arbeitsverhältnissen
- Unterstützung bei Arbeitskonflikten
(z. B. mit Vorgesetzten oder mit Kolleginnen bzw. Kollegen)
- Beratung in Fragen des Schutzes für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Arbeitsmedizinischer Dienst

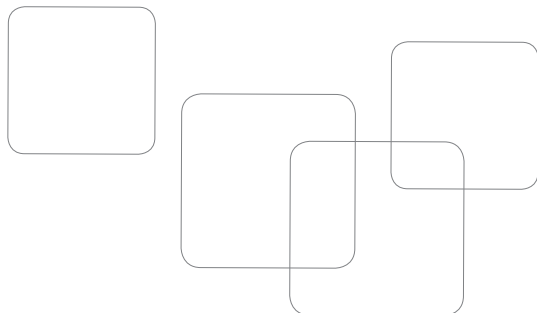
Dr.ⁱⁿ Martha Komarek-Lithoxopoulos
Leitung des Arbeitsmedizinischen Dienstes
Resselgasse 3, 1040 Wien
Tel.: +43 1 58801 400651
office.amz@gut.tuwien.ac.at

Nach einer Meldung der Schwangerschaft bei der Personalabteilung wird der Arbeitsmedizinische Dienst verständigt und eine Ärztin/ein Arzt nimmt mit der Schwangeren Kontakt auf.

Referat für Sozialpolitik (Sozialreferat)

Freihaus, Stock 1, HTU Großraum | Wiedner Hauptstraße 8-10, 1040 Wien
Telefon: +43 1 58801 49510
sozial@htu.at
<https://htu.at/sozial>

Das Sozialreferat berät Student_innen u.a. zu Fragen der Familienbeihilfe, Studienbeihilfe, Sozialversicherung, Behindertenangelegenheiten, Studieren mit Kind(ern).



Mit Familie an der TU Wien

Die TU Wien sieht die Schaffung von Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Betreuungsaufgaben für Kinder und pflegebedürftige Angehörige mit der beruflichen Tätigkeit als ihre Verpflichtung an. Daher entwickelt sie Unterstützungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Kinderbetreuungspflichten sowie Unterstützungsmaßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit pflegebedürftigen Angehörigen, um ihren Angehörigen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern.

Kinder

TU Kids

Die Technische Universität Wien begrüßt jedes neugeborene Baby ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Willkommensgeschenk.

Überblick über aktuelle Kinderbetreuungsangebote an schulfreien Tagen, in den Sommer- und Semesterferien sowie über eine Reihe weiterer Veranstaltungen und Unterstützungsmaßnahmen für Kinder und Familien an der TU Wien sind auf der Website des Büros TUKids&Care zu finden, bzw. können direkt im Büro TUKids & Care (Seite 5) persönlich, telefonisch oder per Mail an tukids@tuwien.ac.at erfragt werden.

Institutionelle Kinderbetreuung

KIWI TU- Betriebskindergarten

Wiedner Hauptstraße 9, 1040 Wien
Kontakt: Claudia Unger
Tel.: +43 1 8906369
Mobil: +43 664 8517471
tu-wien@kinderinwien.ac.at
www.kinderinwien.at

Voranmeldung direkt im Kindergarten / unter kigavoranmeldung@tuwien.ac.at oder online unter www.kinderinwien.at

Die Plätze für das kommende Jahr werden bis spätestens Dezember des jeweiligen Vorjahres vergeben. Für die Platzvergabe ist der TU Betriebskindergartenbeirat zuständig.

- Kinderalter von 1 bis 6 Jahren
- Öffnungszeiten: Mo – Fr von 7 Uhr bis 19 Uhr
- Träger: Kinder in Wien
- Anmeldung direkt im Kindergarten

Der aktuelle Betriebskindergartenbeirat setzt sich zusammen aus folgenden Personen:

Carmen Martinez | Elternvertreterin
Dr. Kerstin Schneider-Hornstein | Vertreterin d. Betriebsrats f. d. wiss. Personal
Natascha Stengg | Abt. Genderkompetenz
Ewa Vesely | Vereinbarkeitsbeauftragte | Mitglied d. Betriebsrats f. d. allg. Personal

Seit 2007 gibt es für Kinder von Angehörigen der TU Wien einen Betriebskindergarten. Der Betriebskindergarten wird durch den Verein Kinder in Wien - KIWI - betrieben und steht Kindern der Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Studierenden zur Verfügung. Der Kindergarten versteht sich als ein Ort, an dem Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung begleitet und unterstützt werden.

Besonderes:

Alterserweiterte Gruppen, bilinguale Erziehung, große Gruppenräume, eigener Garten. Montessori Pädagogik und reformpädagogische Ansätze sind Grundlagen der Erziehungsphilosophie. Kostenlose Seh- und Hörtests für Kinder ab 4 Jahren, Projekt „Technik im Kindergarten“, „Waldprojekt“, Ausflüge.

KIWI TU – Day Care

flexible, stundenweise Kinderbetreuung für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren
Resselgasse 3, 1040 Wien

Anmeldung erfolgt online unter folgendem Link: www.kinderinwiendaycare.at

Die Betreuung erfolgt durch KIWI - Pädagog_innen und - Betreuer_innen

- Öffnungszeiten: Mo-Fr 9h bis 13h und 14h bis 17h
- Mind.Betreuungsdauer: 2 Std/ Tag
- Max.Betreuungsdauer: 15 Std/ Woche
- Kosten: 3 Euro/ Betreuungsstunde
- Buchungen für das ganze Semester sind bis zu zwei Wochen vor dem Semesterbeginn (nach der Verfügbarkeit der freien Plätze) möglich.

Wie werden die Betreuungsstunden in der Day Care Gruppe bezahlt?

Student_innen können bei der HTU „Day Care Betreuungsbons“ für die gewünschte Anzahl der Stunden erwerben, die direkt in der Day Care eingelöst werden.

Mitarbeiter_innen der TU Wien erhalten vom Büro „TUKids&Care“ 1x Monat eine Rechnung für die im letzten Monat konsumierten Betreuungszeiten

Achtung: Eine vorherige Onlinereservierung ist unbedingt erforderlich!

- *Weitere Informationen:* Claudia Unger | Leitung KIWI TU- Day Care Gruppe
- *Fragen zur Verrechnung:* Sonja Bigl | TUKids&Care | PE
- *Allgemeine Information:*
Dr. Kerstin Schneider-Hornstein | Betriebskindergartenbeirat |
Ewa Vesely | Vereinbarkeitsbeauftragte | Betriebskindergartenbeirat
- *Betreuungsbons für Student_innen:* sozial@htu.at

TUKS – Krabbelstube der HTU

TU nahe Kinderbetreuungseinrichtung
Gußhausstraße 25, 1040 Wien
Kontakt: Barbara Desch
Tel.: +43 1 58801 49531
www.tuks.at

- Die TUKS versteht sich als Ort, an dem für Kleinkinder Raum für erste Lebenserfahrungen in einer Gruppe Gleichaltriger geschaffen wird.
- Kinderalter von 18 Monaten bis 3 Jahre
- Öffnungszeiten: Mo – Fr von 8 Uhr bis 16 Uhr
- Träger: Verein (Dachverband der Kindergruppen in Wien)

Besonderes:

Mahlzeiten täglich frisch zubereitet (beinahe ausschließlich mit BIO-Produkten), tägliche Ausflüge in die Natur, Exkursionen (z. B. ZOOM-Kindermuseum), Spielplatz am EI Gelände, Anmeldung direkt im TUKS.

Familienfreundliche Infrastruktur

Es ist manchmal gut zu wissen, dass Sie mit Ihrem Kind an die TU Wien kommen können. Bitte halten Sie in diesem Fall Rücksprache mit Ihrer/Ihrem Vorgesetzten oder Vortragenden. Die TU Wien unterstützt Sie dabei, indem sie eine familienfreundliche Infrastruktur entwickelt.

▪ Wickelmöglichkeiten

Es gibt eine Reihe von Wickeltischen in den Gebäuden der TU Wien:

- Karlsplatz 13 / Stiege 3 / Erdgeschoß / behindertengerechtes WC
- Gußhausstraße 27-29 / Stiege 1 / Erdgeschoß / behindertengerechtes WC
- Wiedner Hauptstraße 8-10 / gelber Bereich / 1.Obergeschoß / Damen WC
- Favoritenstraße 9-11 / Erdgeschoß / behindertengerechtes WC / hinter Zemanek Hörsaal
- Argentinierstraße 8/5.Stock/behindertengerechtes WC/ barrierefreier Zugang

▪ Kinderstühle in der Mensa, Freihaus

In der TU Mensa sind Hochstühle vorhanden, bitte fragen Sie bei Bedarf nach.

Pflegende Angehörige TU Care

Personen, die mit Betreuungsaufgaben/-pflichten für Angehörige konfrontiert und zugleich im Beruf aktiv sind, sind einer Mehrfachbelastung ausgesetzt.

Das kann schwerwiegende Folgen bis zum Verlust der Arbeitsfähigkeit nach sich ziehen. Zusätzlich zu der ohnehin belastenden persönlichen Situation, reagiert das Arbeitsumfeld oft mit Unverständnis auf plötzlich veränderte Verhaltensweisen der pflegenden Person. Die bisher motivierte Kollegin oder der verlässliche Kollege ist nun unkonzentriert, verspätet sich oder fehlt unerwartet, ohne dass diese veränderte Verhaltensweise erklärt werden kann.

Über die Betreuungsaufgabe für einen pflegebedürftigen Angehörigen wird am Arbeitsplatz oder mit den Vorgesetzten oft nicht gern gesprochen, da das Thema im Gegensatz zur Kinderbetreuung nicht positiv belegt ist.

Informationsveranstaltungen für pflegende Angehörige

Das Büro TU Kids & Care entwickelt seit 2016 ein unterstützendes Informationsangebot rund um das Thema Pflege von Angehörigen und organisiert für pflegende Angehörige und am Thema interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Informations- und Vernetzungsveranstaltungen.

Vernetzungs- und Informationsplattform für pflegende Angehörige

„Mehr als ich kann“ – das in den Jahren 2013 bis 2015 laufende Projekt der VRin für Personal & Gender und der Vereinbarkeitsbeauftragten wurde mehrfach ausgezeichnet. 2016 wurde das Projekt in der PE strukturell verankert und vom neugegründeten Vereinbarkeitsbüro TU Kids&Care übernommen.

Termine werden auf der Website des Büros TUKids&Care bekannt gegeben, auf der TU Startseite angekündigt oder können unter tucare@tuwien.ac.at erfragt werden.

Betriebsvereinbarung über die Erweiterte Pflegefreistellung zur Betreuung einer/nahen Angehörigen

Die Betriebsvereinbarung gewährt Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Möglichkeit einer Pflegefreistellung zur notwendigen Pflege und/oder zur Betreuung einer/eines nahen Angehörigen, wenn diese nicht im gemeinsamen Haushalt leben.

Dual Career Advice

Das Angebot „Dual Career Advice“ an der TU Wien wurde mit dem Ziel entwickelt:

- exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beim Lebensmittelpunktwechsel nach Wien zu unterstützen und ihnen so die Entscheidung an die TU Wien zu kommen, zu erleichtern
- (Ehe-) PartnerInnen in Doppelkarrierepartnerschaften zu unterstützen
- Dual Career Couples die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern

Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten, Kontaktaufnahme etc. bietet die Website www.tuwien.ac.at/dualcareer. Die Internetplattform des Dual Career Service Wien-NÖ-OÖ bietet umfangreiche Informationen rund um Leben und Arbeiten in der Region und ist eine wichtige Informations- und Entscheidungshilfe: www.dualcareer.ac.at



Foto: erysipel/Pixello.de

EPILOG

Berufliche Karriere zu meistern und gleichzeitig genügend Zeit für uns nahe stehende betreuungsbedürftige Angehörige zu haben, ist keine leichte, vielleicht eine unmögliche Aufgabe. Wir begegnen jedoch täglich, auch bei uns an der Technischen Universität Wien, Menschen die diese Herausforderung annehmen. Im Nachfolgenden kommen einige TU-MitarbeiterInnen zu Wort.

Ewa Vesely | Vereinbarkeitsbeauftragte

„Wird es wieder so eine tolle Ferienbetreuungswoche für TU Kinder geben? Es hat meiner Tochter letzten Sommer unglaublich Spaß gemacht.“

„Wir sind sehr froh über das Sommerbetreuungsangebot gewesen; ein bisschen ein schlechtes Gewissen, weil wir mit unseren 3 Kindern der TU dann doch sicher überdurchschnittlich auf der Tasche liegen. Anders wären die Kurse aber für uns nicht leistbar gewesen, daher sind wir sehr dankbar. Die Kinder haben auch dadurch eine erfüllte Ferienzeit mit vielen Impulsen erlebt.“

„Väter, nehmt Euch mit Kinderkarenz Zeit für Eure Kinder, denkt nicht zu viel darüber nach und tut es! Die Erfahrungen während der Karenz können sehr bereichernd sein und Zeit mit den eigenen Kindern ist so wertvoll und schön.“

„....ich wünsche mir außerdem, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch weiterhin immer wieder an der TU Wien thematisiert wird, um noch mehr Väter dazu zu bewegen, sich aktiv an der Kinderbetreuung zu beteiligen und vor allem um jungen Frauen zu zeigen, dass es möglich ist, Wissenschaftlerin und Mutter zu sein.“

„Das Wichtigste ist die Gewissheit, dass die Betreuung meiner Kinder während meiner Arbeitszeit gewährleistet ist. Ein Kindergarten in der Nähe des Arbeitsplatzes ist besonders wichtig für mich.“

„Die Initiative, etwas für die und mit den pflegenden TU-Angehörigen zu tun, ich finde sehr gut und erfreulich - im allerbesten Sinn nachhaltig: Jede/r von uns kann einmal in die Situation von Pflegebedürftigkeit kommen. Jetzt können viele so innerlich aufatmen, dass hier ein Tabu gelöst wird.

Ebenso wichtig sehe ich den Austausch unter den betroffenen TU-MitarbeiterInnen; dafür ist es auch wichtig, den Begriff „pflegende Angehörige“ möglichst weit zu fassen, nicht nur um „Diversity“ drüber schreiben zu können: Vor allem, weil das der Wirklichkeit am nächsten kommt. So sind ja auch die pflegenden Personen mit einer großen Bandbreite von Bedürfnissen und Erfordernissen konfrontiert: von psychischer und physischer Krankheit oder Demenz bis hin zu Behinderungen gibt es verschiedenste Alltags-Situationen, die sich auf den Berufsalltag der Pflegenden auswirken. Hier sollte auch das Wissen aus dem Institut Integriert Studieren und aus den Buddy-Systemen der TU Wien genutzt werden.“

„...und ich bin selbst in einer solchen Situation (Anmerkung: pflegende Angehörige). An der TU Wien wurde mir bis jetzt immer sehr entgegenkommen. Ich finde, es ist besonders wichtig, dass es möglich ist, erforderlichenfalls auch kurzfristig, seine Arbeitszeit so zu gestalten, dass man sich den pflegebedürftigen Angehörigen widmen kann. Das heißt u.a. auch, dass es keine unvorhergesehenen Termine gibt, gegen die man machtlos ist. Schon gar nicht zu den „Randzeiten“. Es ist eine extreme Belastung, wenn man weiß, man wird zu Hause erwartet und gebraucht, und kann nicht weg.“

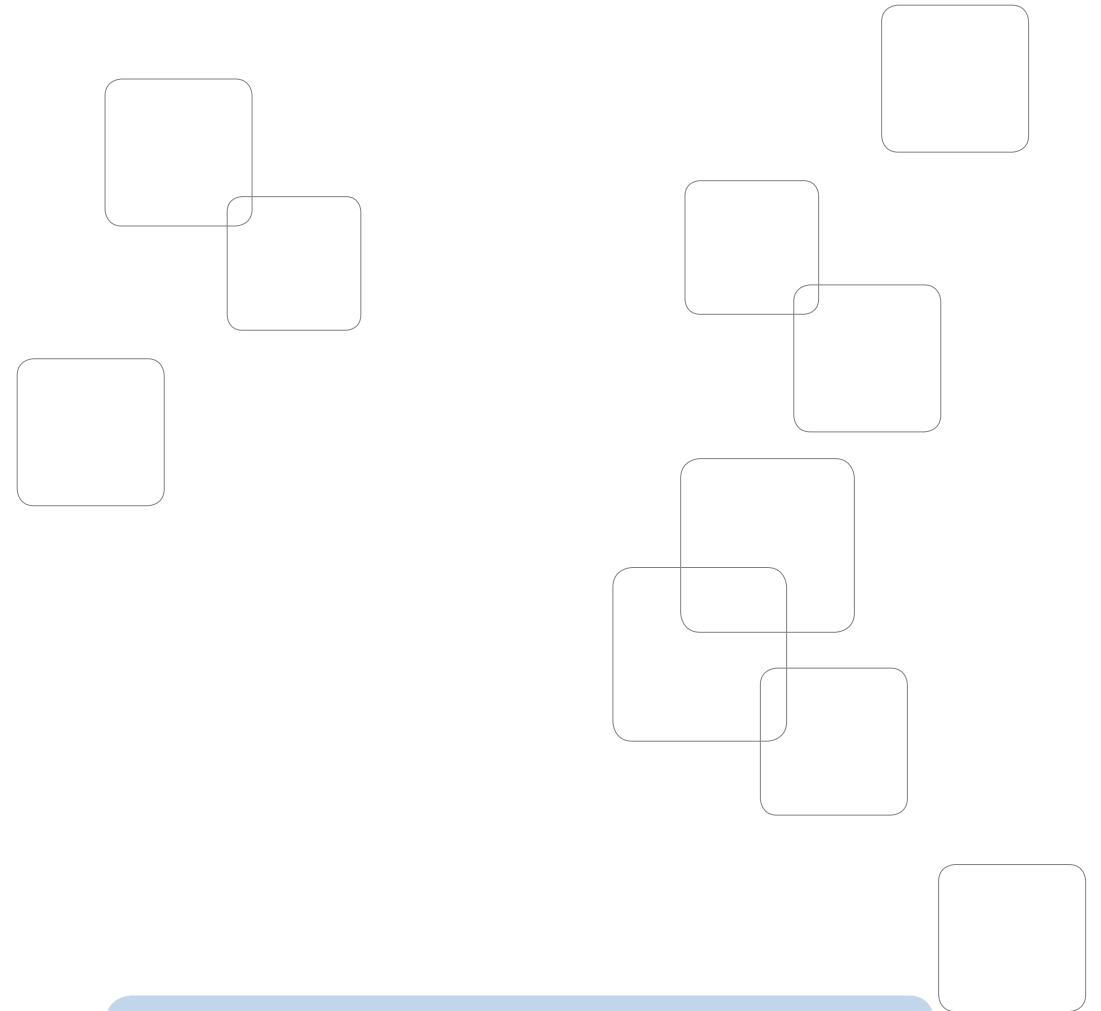
„Was gebraucht wird? Verständnis, Flexibilität und Rücksichtnahme auf und für die besonderen Umstände von pflegenden Angehörigen, die sich vor allem in zeitlichen, organisatorischen und emotionalen Aspekten widerspiegeln.“

„Eine längere Unterbrechung der Forschungstätigkeit ist in der Wissenschaft sehr schwierig. Daher habe ich mich gegen eine Karenz entschieden und meine Arbeit unmittelbar nach dem Mutterschutz aufgenommen. Es war sehr schwer, eine ideale Lösung für meinen Sohn zu finden, aber letztendlich hat alles gut geklappt. Die Möglichkeit in den ersten Monaten von zu Hause aus zu arbeiten, hat mir die Rückkehr in den Forschungsalltag erleichtert. Trotz aller Unterstützung war diese Zeit extrem anstrengend für mich. Aber ich war sehr motiviert und begeistert, denn ich liebe meine Arbeit.“

„Die größte Herausforderung war natürlich Familie und Beruf zu vereinen. Ein Kind benötigt Zeit und Fürsorge – genauso wie die Forschung auch.“

„In den ersten elf Monaten war meine Frau in Karenz, dann fing sie an, Teilzeit zu arbeiten. Um ihr den Wiedereinstieg in den Beruf zu erleichtern, war ich fünf Monate zu Hause. Streng genommen war ich aber nicht in Karenz, sondern in Elternteilzeit. Ich habe während dieser Zeit trotzdem versucht noch Vorlesungen abzuhalten und mich um die wichtigsten Termine gekümmert. Aber abgesehen davon merkt man erst, wenn man diese Verpflichtung eingeht, dass es ein anstrengender Full-Time-Job ist, auf ein kleines Kind den ganzen Tag aufzupassen. Es war eine spannende und wichtige Erfahrung für mich, die ich nur jedem Vater empfehlen kann.“

„Es ist einfach eine Tatsache, dass sich mit einem kleinen Kind ein unflexibleres Zeitmanagement ergibt. Als junge Mutter kann ich meine Tochter nicht einfach drei Stunden später vom Kindergarten abholen, weil es heute gerade so „spannend“ im Labor ist. Das hat in der Vergangenheit vielleicht dazu geführt, dass insbesondere Frauen es schwierig hatten, sich neben ihrer Rolle als Mutter in der Wissenschaft zu behaupten. In den letzten Jahren hat aber ein Umdenken eingesetzt. Die öffentlichen Berichte und Diskussionen über Kinderbetreuungsplätze, Väterkarenz und Elternteilzeit sind sehr wichtig, um die bestehenden Rollenbilder aufzubrechen und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern. Das wird sich auch auf die Berufsgruppe der Wissenschaftlerinnen auswirken, da bin ich mir sicher.“



Impressum:

Ewa Vesely
Vereinbarkeitsbeauftragte, TU Wien, Argentinierstraße 8, 1040 Wien

Layout:

Natascha Stengg, Betriebskindergartenbeirätin

Druck:

Graphisches Zentrum an der TU Wien